

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 9 (1883)  
**Heft:** 39

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

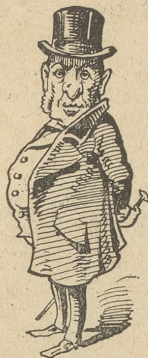
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ich bin der Düstler Schreier  
Und höre zu meiner Freud',  
Daß Frankreich aus lauter Versehen  
Savoyen mit Truppen „befreit“.

Das ist eine tapfere Handlung,  
Die Liebe und Freundschaft gebiert  
Und ohne Frage die Nachbarn  
Schon viele Jahrhunderte ziert.

Doch wollen sie bei dem Versehen  
Bedenken, daß auf den Ruf  
Man sich auch der Wadenstreiche  
Bei Zeiten versehen muß.



### Alle Drei.

Sie saßen beim Bier im C. C., verzapften dabei die Ausstellung und wurden warm.

„Sie sind ein eingebildeter Narr!“ schrie der Eine den Andern an;  
„Und Sie ein ausgebildeter!“ antwortete der Andere dem Einen.  
„Und jeß händ beed Recht!“ fiel ein Zuhörer berichtigend ein.

Der Kassenfabrikant Bauer in Unterstraf hatte eines seiner Produkte hergegeben und behauptete, daß die Kasse mit keinem Werkzeug zu öffnen sei. Und richtig, der harteste Bohrer, das feinste Stemmmeißel, der gewaltigste Hammer arbeiteten absolut erfolglos und schon wollte sich Herr Bauer brüsten, als der Herr Stadtschreiber herzutrat:

„Herr Buur, mit dem isches nützt!“ sprach er, zog seinen Rock aus und den eleganten Zylinder voran, schlüpfte er durch das Schlüsselloch und öffnete die Kasse von innen. Herr Bauer war geschlagen!



**Chneri.** Ich gramatire vu Herze, liebeswidrigi Nägel zu dem große und schöne Erfolg a dr Landesustellig.  
**Nägel.** Erfolg a dr Landesustellig? Was ist au, händler wieder Chrämpf?  
**Chneri.** He, wohl Ihr hebed ja e silberverbronzene Medallie überchu i dr landwirtschaftliche Ustellig.  
**Nägel.** Ach daß, wie so au.  
**Chneri.** Als Gnußmittel, liebi Nägel, als Gnußmittel.  
**Nägel.** Nach daß mr vum Stand eweg Chunst, fußt hau dr eis, daß d'meinscht, es chömi vume Gsel!

Ein Knabe, der eine Kerze trägt begegnet einem Herrn ohne Licht.

**Knabe:** „Soll ich Ihnen leuchten?“

**Herr:** „Nein, Knabe, ich leuchte selbst!“

**Knabe:** „So, dann bitte, kommen Sie mit mir. In unserm Seitengäßchen ist es den ganzen Tag über finster; wir können Sie da aufhängen!“

Auf der Straße nach L. . . . . begegnete dem für die Gläubiger sehr begehrten und für die Schuldner sehr verhassten Fürsprech H. . . . , eine Gremplerin mit einem Karren und fragte ihn: „Sind Sie der Herr der so gut treiben kann?“ Herr H. . . . , welcher glaubte, ein Rechtstriebs-Geschäft machen zu können, erwiderte: „Ja!“

Gremplerin: „Gut, dann treiben Sie mir gest. meinen Karren nach Langenthal.“

### Das achte Weltwunder

ist, daß die sieben andern geglaubt werden.

**Frau:** Chunst doch wieder emol gli bei. Wo bist jez cu e so lang ghollet?

**Mann:** He, i ha doch müeche dem Kongreß für de Patentschutz biwohne!

**Frau:** Jo, jo, me merkt's, du häst en patente Schutz.

### Diamanträthsel.

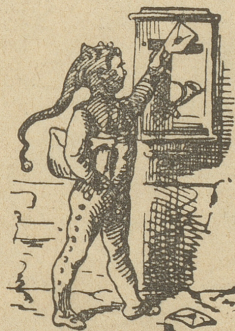
a  
a a  
a a a  
b c d  
e e e e e  
e f f h h h h  
j j i i i i k l  
l l l n n o o p  
p r r s s s s  
s t t t t  
t u u  
u u v  
w w  
x

Aus diesen 60 Buchstaben sollen 14 Wörter gebildet werden, welche bezeichnen:

- |                             |                          |
|-----------------------------|--------------------------|
| 1. Einen Buchstaben.        | 8. Ein Land.             |
| 2. Ein Umstandswort.        | 9. Einen Weltkörper.     |
| 3. Einen Pflanzentheil.     | 10. Ein Musikinstrument. |
| 4. Ein Werkzeug.            | 11. Einen Vogel.         |
| 5. Eine Göttin.             | 12. Eine Thätigkeit.     |
| 6. Eine geometrische Figur. | 13. Einen Ausruf.        |
| 7. Ein Thier.               | 14. Einen Buchstaben.    |

Für richtige Lösung setzen wir aus: 1. Ein 1/2 Abonnement des „Nebelspalter“; 2. Eine kolorirte Ansicht der Landesausstellung; 3. Ein Exemplar des politischen Strummelpeter.

### Briefkasten der Redaktion.



**K. i. R.** Ihren Rath können wir nicht befolgen. Die berühmte „Sachlichkeit“ dieses Herrn hat eine Form angenommen, welche uns veranlaßt — zu schweigen. Wer Gemeinheit und Verbie als Muth und Männlichkeit hinstellt, mag sich sein Urtheil selber fällen. Unserm Prinzip bleiben wir nach wie vor treu und lassen uns durch solche D. nicht beirren — **M. R. i. S. K.** Warum? Wer hat denn dieses Kunstwerk überhaupt angegriffen. Solche Ausfälle kann man einem Feinde, aber einem Freunde nicht verzeihen. — **St. Z.** Das Kommando des Biquetspritenkorps Neumünster geht scharf ins Zeug; es publizierte letzten Samstag im „Egbl.“: „Gar nicht oder unentschuldigtes Ausbleiben hat regl. Buße zur Folge.“ — **U. G. i. Z.** Ja, ja, das Wortspiel lag sehr nahe und wird wohl auch zur Wahrheit geworden sein. Besten Dank. — **Jobs.**

Wir entbehren ungern Ihre Nachrichten. — **Spatz.** Schon Santer? — **Orion.** Entsehllich lang ist diese Zeit. Wir glaubten es nie. — **M. K. i. P.** Von Untermeisters „Schwyzer-Ditsch“ ist Heft 20, Thurgau, erschienen. Was wir früher gesagt, gilt auch für vorliegendes Heftchen. — **Räthselhafte.** „Je mehr ich studire, um so mehr ich find“, daß sie wohl selbst das Räthsel find.“ — **F. i. i. U.** Was fragen diese nach dem Ruf? Das geht leichtfertig: „Quand ello est perdu, on n'en est plus embarrassé.“ Und das nennt sich Weltreorganisator. — **N. N.** Wie oft schon dagewesen. — **O. S.** Schlagen Sie einfach im Sander nach und Sie werden finden, was Sie wünschen. — **Eri.** Siehe oben. Immer vorwärts und sich sein eigen Urtheil durch nichts trüben lassen. — **Kohl.** Nein, Lang hatte Recht: Man muß seine Gedanken voll und ganz aussprechen; die Welt sorgt schon dafür, daß sie verpöfcht werden. — **Jürgen.** Freundschaft, ja; definiren Sie uns einmal diesen Begriff. — **H. i. J. Cal.** Besten Dank für die Zeitungen; wir sind auf der Suche. — **B. i. Neap-i.** Merkwürdig; wir wollen Nachforschung halten. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

### „Der Nebelspalter“

Abonnements per drei Monate à Fr. 3 werden von allen Postämtern und Buchhandlungen und von Unterzeichneter angenommen.

Die Expedition.